

mittelbar zur Vergrößerung der Monopolprofite eingesetzt. Die Sozialausgaben sowie die Ausgaben für Kultur, Bildungs- und Gesundheitswesen, oftmals hart von der Arbeiterklasse erkämpft, mildern die größten sozialen Härten und erhalten die wichtigste Produktivkraft der Gesellschaft, den Menschen, im Interesse kapitalistischer Profiterzielung. In entwickelten kapitalistischen Ländern werden seit Anfang der 80er Jahre die Ausgaben für diese Bereiche rapide gekürzt, um die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik finanziell abzusichern. Trotzdem sind die S. imperialistischer Länder durch hohe Defizite gekennzeichnet. Die Staatsverschuldung wächst in ungeheurem Maße. In den USA erreichte die innere Staatsverschuldung Mitte der 80er Jahre 1000 Md. Dollar. Die Haupteinnahmen der S. entwickelter kapitalistischer Staaten sind —* *Steuern*. Daneben spielen Zölle, sonstige Abgaben sowie Einnahmen aus staatskapitalistischen Betrieben eine bestimmte Rolle. Insbesondere die von den Werktätigen zu leistenden Steuern werden in zunehmendem Maße im Interesse des Monopolkapitals verwendet.

staatsmonopolistischer Kapitalismus: Entwicklungsphase des Monopolkapitalismus, in der die Verflechtung der Macht der —> *Monopole* mit der des imperialistischen Staates (—> *bürgerlicher Staat*) zur Daseinsweise des —> *Imperialismus* wurde. Der s. K. bringt die dem Wesen des kapitalistischen Monopols entspringende Tendenz zur Beherrschung aller Bereiche "des gesellschaftlichen Lebens im —> *Kapitalismus* voll zur Entfaltung und verstärkt den parasitären, faulenden, menschenfeindlichen und sterbenden Charakter des Imperialismus. Elemente des s. K. entstanden bereits mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkur-

renz zum Imperialismus. Seine erste Ausprägung fand er als staatsmonopolistischer Kriegskapitalismus im ersten Weltkrieg. Der Eintritt des Kapitalismus in seine allgemeine Krise, die sich in diesem Prozeß vollziehenden Erschütterungen des kapitalistischen Systems auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiet, die zunehmende Labilität des Imperialismus und Kriege beschleunigten die Entwicklung des s. K. Nach dem zweiten Weltkrieg hat er sich in den Hauptländern des Imperialismus voll herausgebildet und verstärkte sich auch im internationalen Rahmen. Hauptursachen für die Entstehung und Entwicklung des s.K. sind: die Verschärfung der Widersprüche des Kapitalismus, insbesondere des —* *Grundwiderspruchs des Kapitalismus*; Zunahme der Labilität des imperialistischen Systems auf der Grundlage der Verschärfung der —* *allgemeinen Krise des Kapitalismus* und der —> *wissenschaftlich-technischen Revolution*. Unter den Bedingungen des Kapitalismus bewirkt die wissenschaftlich-technische Revolution, daß der Produktionsprozeß einen ausgeprägt gesellschaftlichen Charakter erhält, während sich wenige Multimilliardäre durch fortschreitende Monopolisierung einen immer größer werdenden Teil des gesellschaftlichen Reichtums privat aneignen; die Wirtschaft wird zu einem komplizierten Mechanismus, in dem alle Bereiche miteinander verflochten und voneinander abhängig sind; gewaltige Investitionen in Wissenschaft, Forschung, Bildungswesen u.a. Bereichen sind für die erweiterte Reproduktion des Kapitals erforderlich. Diese Erfordernisse übersteigen die materiellen Möglichkeiten selbst der stärksten privaten Monopole bei der Sicherung von Monopolprofiten, so daß zur Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft eine den Profitinteressen unterworfenen Lenkung,